

ANFORDERUNGSSYSTEM

Semmelweis Universität, Fakultät für Medizin, Institut für Fachsprachen - einstufiger
medizinischer Diplom-Studiengang
Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Titel des Kurses: Szakorvosi terminológia

Englische Bezeichnung: Terminology of Clinical Specialties

Deutsche Bezeichnung: Terminologie der klinischen Fachgebiete

Kreditpunkte: 2

Semester: Springsemester

(in dem das Fach nach dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Semesterwochenstunde: 2	Vorlesung:	Praktikum:	Seminar: 2
--------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Typ des Kurses: Pflichtfach Wahlpflichtfach Wahlfach
(BITTE UNTERSTREICHEN SIE DIE ENTSPRECHENDE ANGABE!)

Studienjahr: 2023/2024

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern: Ungarisch

Code des Studienfaches: AOVNYE915_1M

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. habil. Katalin Fogarasi

Arbeitsstelle und Kontaktdaten der/des Studienverantwortlichen: Institut für Fachsprachen, H-1094 Budapest, Ferenc tér 15.

Position der/des Studienverantwortlichen: Direktorin, außerordentliche Professorin

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 06.02.2023 11/2023/habil.

Lernzielsetzung des Faches und dessen Stellenwert im medizinischen Curriculum:

Ziel des Kurses ist es, die im Kurs Medizinische Terminologie erlangte Kenntnisse der Studierenden zu vertiefen, indem sie einen Einblick in die gesamte anatomische Nomenklatur erhalten, die Terminologie interpretieren und selbständig die terminologischen Merkmale des medizinischen Fachgebietes erlernen und anwenden während der Stellung von Diagnosen in Bezug auf jedes Organsystem.

Hauptinhalt:

- Kriterien für eine effektive Arzt-Arzt- und Arzt-Patienten-Kommunikation
- Merkmale der vollständigen anatomischen Nomenklatur: Verarbeitung und Interpretation anatomischer Namen
- Verwendung anatomischer und klinischer Namen für jedes Organsystem
- Interpretation relevanter, komplexer klinischer Diagnosen, Verfahren in authentischen medizinischen Dokumenten und deren korrekte Verwendung
- Sprachliche Merkmale pathologischer Diagnosen
- Besonderheiten von pharmakologischen Begriffen
- Verschreibung von komplexen Arzneimitteln
- Lateinische, griechische Elemente der medizinischen Terminologie und deren ungarische Bedeutung

Dem Studienfach zugeordneter Unterrichtsort (Adresse des Vorlesungssaals, Seminarraums, usw.)

Institut für Fachsprachen, H-1094 Budapest, Ferenc tér 15.

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfachs erworbene Kompetenzen:

Nach Abschluss des Kurses ist der Student

- mit den Konzepten und Anwendung des medizinischen Wortschatzes, der Terminologie und der Nomenklatur;
 - mit den fachspezifischen Sprachbedürfnissen medizinischer Genres;
 - mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen medizinischen Bereichen;
 - mit der lateinischen Struktur und der ungarischen Bedeutung des medizinischen Wortschatzes;
 - mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut.
-
- in der Lage, das medizinische Vokabular umfassend aufzunehmen;
 - in der Lage, anatomische Namen richtig zu interpretieren und zu verwenden;
 - in der Lage, Diagnose auf Latein zu stellen;
 - in der Lage, Verschreibung von Fabrikpräparaten und magistrale Arzneimitteln zu erstellen.
 - in der Lage, sich in einem professionellen Kontext anspruchsvoll auszudrücken - mit der richtigen Verwendung von lateinischen und griechischen Begriffen, unter Berücksichtigung der Traditionen des Berufs
 - jemand, der Wert auf die verständliche Kommunikation mit den Patienten im Alltag legt, und Ihnen die lateinischen und griechischen Begriffe erklärt
 - in der Lage, effektiv zur professionellen Kommunikation beizutragen
 - in der Lage, mit seinem Fachwissen Rat zu geben zu den fehlenden ungarischen Fassungen lateinischer und griechischer Begriffe

Vorherige Studienvoraussetzung/en für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: Medizinische Terminologie AOKNYE671_1M

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs die Meinung der Organisationseinheit für Bildung und Forschung bezüglich Möglichkeiten einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung: -

Mindest- und Höchstzahl von Studierenden, die für das Zustandekommen des Kurses erforderlich ist sowie die Kriterien für die Auswahl der Studierenden:

min.5 max. 20

über das Neptun System

Beschreibung der Thematik:

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Anhänge dürfen nicht beigelegt werden!

Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigelegt werden!)

1. Woche:

medizinische Kompetenz: Orientierung zwischen medizinischen Fachgebieten; Verstehen und Verwenden von Wortelementen, die wesentliche Änderungen darstellen

anatomische Terminologie: Anatomie des Bewegungsapparates

Wortschatz: anatomische und klinische Namen der wichtigsten Organe; Krankheitsbilder des Bewegungsapparates

Sprachkenntnisse: die Grundlagen der Bildung von Fachausdrücken; Possessivstruktur und Plural in anatomischen und klinischen Ausdrücken

2. Woche:

medizinische Kompetenz: Verwendung von kardiovaskulären anatomischen und klinischen Namen; Verschreibung von Fabrikpräparaten

anatomische Terminologie: Die Anatomie des Mediastinums, des Herzens, des kleinen und großen Blutkreislaufs

Wortschatz: Beschreibung der kardiovaskulären und komorbiden Zustände im Abschlussbericht; Wortelemente, die Hauptläsionen darstellen

Sprachkenntnisse: die Verwendung von Strukturen, die Bedingungen und Zustände in Diagnosen ausdrücken

3. Woche:

medizinische Kompetenz: Verwendung anatomischer und klinischer Beschreibungen des Verdauungstrakts; Verständnis der Terminologie von pflanzlichen Drogen
anatomische Terminologie: Viszeralorgane in Bauchhöhle; Terminologie im Zusammenhang mit dem Verdauungstrakt und den Verdauungsdrüsen

Wortschatz: Symptome und Anzeichen von Magen- und Verdauungssystemstörungen; Namen von invasiven Eingriffen; Griechische und lateinische Parallelen in der klinischen Fachsprache

Sprachkenntnisse: Lokalisation und Ausdrücke von Folgeerkrankungen in Diagnosen

4. Woche:

medizinische Kompetenz: Verwendung von anatomischen und klinischen Begriffen der Atemwege; Arzneimitteln mit pflanzlichen Drogen bestellen

anatomische Terminologie: Terminologie der oberen Atemwege und der Lunge

Wortschatz: Namen von Lungen- und Atemwegsstrukturen sowie deren Symptome und Veränderungen; klinische Untersuchungsmethoden

Sprachkenntnisse: weitere Lokalisierungsamen

5. Woche:

medizinische Kompetenz: Verwendung von Begriffen im Zusammenhang mit dem Harnsystem; die Namen der Salze in der Pharmakologie

anatomische Terminologie: Viszeralorgane in Bauch- und Beckenhöhle; Anatomie des Harnsystems

Wortschatz: anatomische, physiologische, pathophysiologische und chirurgische Begriffe in Bezug auf Niere und Harnsystem

Sprachkenntnisse: Verkleinerungsformen in der anatomischen Nomenklatur und Diagnosen

6. Woche: 1. schriftlicher Test

medizinische Kompetenz: Verwendung anatomischer und klinischer Begriffe der Geschlechtsorgane; Verschreibung größeren Mengen von Medikamenten

anatomische Terminologie: Anatomie der weiblichen und männlichen Genitalien

Wortschatz: Fachausdrücke aus der Gynäkologie, Pränatalpathologie, Geburtshilfe und Andrologie

Sprachkenntnisse: Zifferformen und komplexe Ziffern in der medizinischen Terminologie

7. Woche:

medizinische Kompetenz: Verwendung von anatomischen und klinischen Begriffen der Sinnesorgane; Hinweis auf die internationale Einheit bei der Bestellung von Arzneimitteln

anatomische Terminologie: Anatomie der Sinnesorgane

Wortschatz: Begriffe im Zusammenhang mit der Struktur und den Erkrankungen von Haut, Augen, Ohren, Zunge und Nase

Sprachkenntnisse: Ausdrücke des Grades und des Fortschreitens der Krankheit

8. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis der wichtigsten anatomischen und klinischen Begriffe im Zusammenhang mit dem Nervensystem; Verständnis von pharmakologischen Namen

anatomische Terminologie: Anatomie des Nervensystems

Wortschatz: Begriffe, die sich auf die Struktur des Gehirns und die Position der Nerven beziehen, sowie die Namen der häufigsten neurologischen Störungen, Symptome und Untersuchungsmethoden

Sprachkenntnisse: Verwendung pharmakologischer Terminologieelemente

9. Woche:

medizinische Kompetenz: Verstehen und Verwenden der Namen von Krebserkrankungen, Analysieren und Schreiben von pathologischen Diagnosen; onkologische medikamentöse Therapien

anatomische Terminologie: Terminologie bestimmter Viszeralorgane

Wortschatz: zytologische und histologische Terminologie, tumoröse Veränderungen

Sprachkenntnisse: Formale Anforderungen für pathologische Diagnosen

10. Woche:

medizinische Kompetenz: Verstehen und Verwenden der Namen von endokrinen Störungen, Dosierungsoptionen für Magistralpräparate

anatomische Terminologie: Terminologie der endokrinen Drüsen

Wortschatz: Anatomie und Pathologien der endokrinen Organe, Terminologie der Hormone

Sprachkenntnisse: Verbindungselemente in pathologischen Diagnosen

11. Woche:

medizinische Kompetenz: Verstehen und Verwenden der Namen von Infektionskrankheiten

anatomische Terminologie: Terminologie bestimmter viszeraler Organsysteme; Ph. Hg. Impfstoffe

Wortschatz: Infektionskrankheiten und ihre Symptome, Nomenklatur der Mikroorganismen

Sprachkenntnisse: Analysieren und Schreiben von pathologischen Diagnosen

12. Woche:

medizinische Kompetenz: Interpretation von Fallstudien

anatomische Terminologie: eine Zusammenfassung der verarbeiteten anatomischen Terminologie

Wortschatz: der relevante klinische und pharmakologische Wortschatz

Sprachkenntnisse: Zusammenfassung der Sprachkenntnisse

13. Woche:

2. schriftlicher Test

14. Woche:

Ende des Kurses: Evaluierung, Korrektur der Tests, Notengebung

Abhängig von den Fähigkeiten, den Bedürfnissen der einzelnen Gruppen und der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Lehrplans sind im Laufe des Semesters geringfügige Änderungen möglich. Sie haben jedoch keinen Einfluss auf die Themen und den Umfang des während des Semesters erforderlichen Studienmaterials.

Praktikumsleiterinnen und -leiter:

Dániel Ittzés PhD

Andrea Keresztélyné Barta PhD

Ágnes Kürtiné Badár

Ivett Murányi

Dániel Seres PhD

Mária Szabó PhD

Tünde Vágási PhD

Éva Katalin Varga PhD

Weitere Themen, die im Zusammenhang mit Randgebieten des Studienfaches stehen (sowohl bei Pflicht- als auch bei Wahlfächern). Mögliche Überschneidungen von Thematiken: -

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall.

Maximal drei Fehlstunden (3x90 Min.) sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal zweimal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift.

Bei mehr als drei entschuldigten Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit das Vorlegen eines medizinischen Attestes / der medizinischen Dokumentation erforderlich.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit:

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Zwei schriftliche Tests innerhalb der Vorlesungszeit (6. und 13. Woche) und 10 Moodle Quizen als Hausaufgabe.

Themen der Tests: das vorgesehene Lehrmaterial

Studierende, die einen Test nicht bestehen, müssen den Test außerhalb der Unterrichtsstunden wiederholen. Möglichkeit zur Verbesserung je nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

-

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei entschuldigten Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bestehen beider Tests.

Formen des Leistungsnachweises (*Rigorosum, Kolloquium, praktische Prüfung, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala - oder keine Prüfung*):

Praktikumsnote

Prüfungsanforderungen: -

(Aufgabenliste, Themenbereiche der Testprüfungen, obligatorische Parameter, Abbildungen, Begrifflichkeiten, Listen von Berechnungen, praktische Fertigkeiten)

Zusammensetzung der Benotung (TVSZ 2022 die Art der Festlegung der Note:)

(die Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung. Die Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen. *Möglichkeiten und Bedingungen für eine Benotung.*)

Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse der zwei schriftlichen Tests and 10 Moodle Quizen:

90 – 100% = sehr gut (5)

75 – 89% = gut (4)

60 – 74% = befriedigend (3)

50 – 59% = ausreichend (2)

0 – 49% = ungenügend (1), Unterschrift abgelehnt

Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben:

Lehrbuch:

Az orvosi terminológia latin alapjai. Kézirat. Orvostanhallgatók számára. Összeállította: Barta Andrea–Varga Éva Katalin. Budapest.

Fachbücher:

Donáth Tibor (szerk.): Anatómia szótár - Lexicon Anatomiae - Anatomical dictionary - Anatomisches Wörterbuch. Budapest, Semmelweis Kiadó.

Paulsen F. - Waschke J.: Sobotta Az ember anatómiájának atlasza I-III. kötet. Budapest, Medicina Kiadó.

Gaál Tamás (szerk.): Formulae Normales VII. - Szabványos vényminták. Budapest, Melánia Kiadó, 2003.

A betegségek és az egészséggel kapcsolatos problémák nemzetközi statisztikai osztályozása: BNO-10, Tizedik revízió. Budapest, Egészségügyi Stratégiai Kutatóintézet, 1995.

Brencsán orvosi szótár. Szerk.: Krúdy Erzsébet. Budapest, 20023, Medicina Könyvkiadó Rt.

Belák Erzsébet: Lingua Latina medicinalis. Budapest, 20072, Semmelweis Kiadó.

Belák Erzsébet: Orvosi terminológia. Budapest, 2005, Semmelweis Kiadó.

Die Unterschrift der/des habilitierten Dozenten/Dozentin (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Die Unterschrift der Leiterin/des Leiters der Trägerinstitution

Das Datum der Abgabe: